



Stellenausschreibung

Die Stiftung Jugendgästehaus Dachau sucht für das Max Mannheimer Studienzentrum in Dachau möglichst zum 1. November 2020 eine/n

Projektleitung (m,w,d) in Vollzeit für das Projekt „Verschwörungsmythen – Bildungsmaterialien zur Antisemitismusprävention“ (befristet bis 31.12.2021)

Das Max Mannheimer Studienzentrum ist eine Einrichtung historisch-politischer Bildung, vorrangig ausgerichtet auf die NS-Zeit und die Geschichte des Konzentrationslagers Dachau. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt auf Seminarveranstaltungen (Studententage) für Schulklassen, Gruppen aus der Jugendverbandsarbeit und Multiplikator_innen sowie Fortbildungen, Fachveranstaltungen und internationalen Projekten.

Das Projekt **„Verschwörungsmythen – Bildungsmaterialien zur Antisemitismusprävention“** zur Konzeption von Bildungsmaterialien gegen antisemitische Verschwörungsmythen ist in der historisch-politischen Bildungsarbeit des Max Mannheimer Studienzentrums angesiedelt. Es sollen Bildungsmaterialien für Studententage konzipiert werden, die sich an Jugendgruppen und junge Erwachsene richten. Das Projekt wird getragen durch das Referat Prävention des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Eigenständige Erstellung von Konzepten für die Bildungsmaterialien zur Antisemitismusprävention
- Verantwortung der Konzeption, Planung und Durchführung von Studienseminaren zur Erprobung von Bildungsmaterialien
- Verantwortliche Koordination und Kommunikation im Rahmen der Projektpartnerschaft mit dem Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld
- Konzeptionierung, Leitung und Durchführung zur Qualifizierung von hauptberuflichen und freiberuflichen Mitarbeiter_innen des MMSZ Dachau
- Koordination der projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit und deren Umsetzung sowie die inhaltliche Begleitung der Internetpräsenz/Umsetzung einer Website
- Verantwortung für das Projektmanagement, u.a. Planung des Einsatzes der für die Einrichtung bereitgestellten personellen und finanziellen Ressourcen einschl. der Verantwortung für zugewiesene Budgets, Dokumentation- und Berichterstattung gegenüber des Fördermittelgebers (BayStMAS)

Wir erwarten von Ihnen:

- Fachhochschul- bzw. Bachelorabschluss der Studienrichtungen Politik-, Sozial-, Geschichts- oder Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik oder vergleichbare Studiengänge
- Mehrjährige Berufserfahrung, möglichst im Bereich der Arbeit gegen Antisemitismus, Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

- Sehr gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift
- Sehr gute Kenntnisse der Praxis- und Forschungsansätze zur Prävention von Antisemitismus
- Umfangreiches methodisches Know-how in der Antisemitismusprävention
- Erfahrung in Methodik, Konzeption und Praxis historisch-politischer Bildungsarbeit in der außerschulischen Jugendbildung
- Erfahrungen in der Konzept- und Projektentwicklung und deren Finanzierung
- Kenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus und Erfahrungen in der historisch-politischen Bildungs- und Erinnerungsarbeit an Gedenkstätten oder vergleichbaren Einrichtungen der historisch-politischen Bildung
- Vertiefte Kenntnisse kommunal- und landespolitischer Strukturen in Bayern
- Kenntnisse in der Projektdurchführung und -finanzierung sowie in der Haushaltsbewirtschaftung; Kenntnisse der BayHO und der BHO
- Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine Vollzeitstelle befristet bis 31.12.2021
- Eine vielfältige Tätigkeit mit Verantwortung und breiten Gestaltungsmöglichkeiten
- Vergütung bis zu TV-L EG 12 einschließlich der sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den einschlägigen Zeugnissen und Nachweisen als E-Mail in einer Datei an den Geschäftsführer der Stiftung, Michael Waldhäuser, mmsz-bewerbung@bjr.de bis zum 11.10.2020 zu richten.